

GRÜßWORT

Nicht erst mit dem Slogan vom ‚Tod der Erkenntnistheorie‘ am Ende des 20. Jahrhunderts stellt sich für die gegenwärtige Erkenntnistheorie die methodologische Frage, wie sie in Zukunft vorgehen will, auf welche Weise Erkenntnistheorie betrieben werden soll. Die Tagung versucht dieser Frage konstruktiv nachzugehen, indem die drei konkurrierenden Paradigmen der Begriffsanalyse, des Naturalismus und des Pragmatismus thematisiert werden. Dabei geht es im Einzelnen um den Stellenwert epistemischer Intuitionen und Gedankenexperimente, um die Frage, ob Wissen ein natürliches Phänomen ist, dessen Natur mittels kognitiv-ethologischer Studien erhellt werden kann, oder ob die klassische begriffliche Tätigkeit der Philosophie um pragmatische Aspekte erweitert werden muss, welche die Funktion und Genese epistemischer Fähigkeiten und Begriffe betreffen. Pragmatisch ausgerichtete Reflexionen führen weg von inneren Zuständen, Überzeugungen und Subjekten, hin zu Fähigkeiten und Akteuren. In diesem Zusammenhang soll ebenfalls geklärt werden, was inter- und transdisziplinäre Wissensforschung ist und was sie bezogen auf die Methodologie der Erkenntnistheorie leisten kann.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf eine spannende Tagung.

TAGUNGSPROGRAMM

Donnerstag, 9. September 2010

9.00 - 9.25 Uhr
Begrüßung und Eröffnung

9.30 - 10.35 Uhr
Peter Baumann: *Begriffe Analysieren*

10.45 - 11.50 Uhr
Ansgar Beckermann: *„Wie Schiffer sind wir?“ Was kann die Erkenntnistheorie leisten und was nicht?*

12.00 - 13.05 Uhr
Stefan Tolksdorf: *Überlegungen zur pragmatischen Genealogie des Wissensbegriffs*

Mittagspause

14.20 - 15.25 Uhr
Hans-Johann Glock: *Erkenntnistheorie und Begriffsanalyse*

15.35 - 16.40 Uhr
Markus Wild: *Personen, Tiere, Prothesen: Naturalistische Reflexionen über Wissen*

Kaffeepause

17.05 - 18.10 Uhr
Andrea Kern: *Quellen des Wissens. Zur Kritik der Tugendtheorie der Erkenntnis*

Freitag, 10. September 2010

9.00 - 10.05 Uhr
Thomas Grundmann: *Über das Verhältnis von wissenschaftlicher Methodologie und Erkenntnistheorie*

10.15 - 11.20 Uhr
Sven Bernecker: *Identifikationismus*

11.30 - 12.35 Uhr
Günter Abel: *Wissensforschung und Epistemologie*

Mittagspause

14.00 - 15.05 Uhr
Gerhard Ernst: *Was lehren Beispiele in der Erkenntnistheorie?*

15.15 - 16.20 Uhr
Martina Plümacher: *Erkenntnisperspektiven und ihre Kontexte*

Kaffeepause

16.55 - 18.00 Uhr
Joachim Horvath: *Was ist eigentlich die Herausforderung durch die experimentelle Philosophie?*

ANFAHRT:

Campusplan der Technischen Universität Berlin



U

S

U, S, RE

Ernst Reuter Platz

Tiergarten

Zoologischer Garten

(Kreuz bezeichnet Hauptgebäude (Tagungsort))

Erst Reuter Platz

(U2)

Tiergarten

(S5, S7, S75, S9)

Zoologischer Garten

(U2, U9, S5, S7, S75, S9, RE)

KONTAKT

Stefan Tolksdorf

Technische Universität Berlin

Raum H 7152

Straße des 17. Juni 135

10623 Berlin

Tel.: 030-314-79407

e-Mail: Stefan.Tolksdorf@yahoo.de

Claudio Roller

Technische Universität Berlin

Raum H 7152

Straße des 17. Juni 135

10623 Berlin

Tel.: 030-314-79407

e-Mail: Claudio.Roller@tu-berlin.de

Epistemology Futures

1. Berliner Meta- Erkenntnistheorie Tagung zur Zukunft der Erkenntnistheorie



9. & 10. SEPTEMBER 2010

AN DER TU BERLIN, H 2035



Innovationszentrum
Wissenschaft

